



Das ist die Nachfolgerin von Estrella: Mit einem Freudensprung kommt Philipa aus München im Josefstal an. So viel Platz wie hier hatte sie bisher nicht.

FOTO: FOTOGRAFIE URSULA MAIER

## Estrella zieht nach München

Die Auerochsen-Kuh lebt künftig in der Herde im Tierpark Hellabrunn

ELLWANGEN (ij) - Sie ist struppig, hat Hörner und ist der Traum eines jeden Auerochsen-Bullen. Deshalb ist die junge Auerochsen-Kuh Estrella aus Schleifhäusle jetzt auf dem Weg in den Tierpark Hellabrunn in München. Sie soll in die Münchner Herde einheiraten.

„Wir möchten etwas genetische Abwechslung in unsere Hellabrunner Heckrind-Herde bringen und daher suchen wir eine junge Kuh“: Diese Anfrage des Tierparks ist im Dezember im Josefstal angekommen. Züchter Martin Hertlein konnte mehrere Kühe aus seiner zehnköpfigen Herde anbieten und die Wahl fiel auf die zweijährige Estrella. „Ich freue mich, dass eines meiner Tiere an den Ort kommt, wo die Rückzüchtung der Auerochsen überhaupt begonnen hat“, erklärt der Schreinermeister aus dem Josefstal nicht ohne Stolz.

Der Auerochse oder Ur ist seit 1627 ausgestorben. Sein Erbmaterial hat er in den Hausrindern hinterlassen. Davon waren die Brüder Lutz und Heinz Heck überzeugt. Als Direktoren des Zoologischen Gartens Berlin und des Tierparks Hellabrunn wollten sie in den 1920er-Jahren durch Kreuzung verschiedener naturnah gehaltener Rinderrassen ein Wildrind züchten, das dem Ur möglichst ähnlich sein sollte. Daraus ist der heutige Auerochse entstanden, den man nach seinen Züchtern auch Heckrind nennt. Doch eine ausgestorbene Art kann man nicht wieder zum Leben erwecken. Zur Unterscheidung vom echten Ur wird der nachgezüchtete „Auerochse“ von Fachleuten in Anführungszeichen geschrieben.

Seit Heinz Heck im Tierpark Hellabrunn mit der Rückzüchtung begonnen hat, gab es dort immer eine

Auerochsenherde. Aktuell besteht sie aus zwei männlichen und drei weiblichen Tieren. Sie teilen sich ein 4000 Quadratmeter großes Gehege mit rückgezüchteten Tarpan-Pferden im Europa-Teil des Tierparks, gegenüber den Wölfen.

### Neue Heckrind-Dame aus München

Über die neue Braut freut sich nicht nur Stier Nepomuk in München, sondern auch Stier Amir im Josefstal. Denn im Tausch für Estrella ist schon am 3. März die etwa gleichaltrige Heckrind-Dame Philipa aus München angereist.

„Sie hat sich vom ersten Moment an sichtlich bei uns wohlfühlt und zu unser aller Überraschung nach einer Woche ihr erstes Kälbchen bei uns geboren“, freut sich Martin Hertlein über den Zuwachs aus der Großstadt. „Unsere Weide ist 7,5 Hektar

groß, das muss Philipa wie ein Paradies vorkommen.“

Philipas Transport übernahm das Unternehmen Interzoo aus Walsrode. Es ist spezialisiert auf Land-, Luft und Seetransporte exotischer Tiere und bringt außer Auerochsen auch Giraffen, Nashörner, Zebras oder Elefanten von einem Ort der Welt zum anderen.

Der Kontakt von München nach Josefstal kam zustande über den Verein zur Förderung des Auerochsen, dem Martin Hertlein angehört. Zusammen mit den benachbarten Züchtern Thomas und Iris Thiele vom Hirschhof bei Aalen sowie Alois und Margret Wohlfrom aus Bopfingen wird er im September die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins ausrichten. Dann treffen sich Auerochsenzüchter aus 64 Standorten in Deutschland zum fachlichen Austausch in Ellwangen.